

NACHRICHTEN

Nach Kollision vor Markt einfach davongefahren

Bernsdorf. Ein unbekanntes Fahrzeug ist am Dienstag gegen 15 Uhr vor dem Schlecker-Markt an der Thälmannstraße in Bernsdorf rückwärts gegen einen Trabant gefahren. Nach der Kollision fuhr der unbekannte Fahrer davon. Die Polizei bittet um Hinweise zum Verursacherfahrzeug. Diese werden vom Revier Kamenz (☎ 03578/3520) entgegengenommen. Zusammenstöße auf Parkplätzen, in deren Ergebnis ein Beteiligter unerlaubt den Unfallort verlässt, sind keine Kavaliersdelikte, sondern werden als Unfallflucht bestraft. (rgr)

Dubioses Angebot einer Schornstein-Renovierung

Bernsdorf. Zur Vorsicht rät Birgit Schurig aus Bernsdorf nach einem Besuch, den ihr ebenfalls in Bernsdorf lebender Vater am Dienstag dieser Woche bekam. Zwei Männer in Arbeitsbekleidung wollten diesen von der Notwendigkeit einer Renovierung des Schornsteins seines Hauses überzeugen. Das gipfelte in einer massiven Belästigung, ehe beide das Grundstück verließen. Birgit Schurig kann sich vorstellen, dass es sich um Betrüger handelte. In der Stadtverwaltung, so war gestern zu erfahren, ist allerdings nicht bekannt, ob eine Drückerkolonne, wie sie immer mal wieder durch die Lande zieht, um neue Fassaden oder auch ein neues Dach zu verkaufen, handelt. (rgr)

Engelsstraße in Lauta ist bis September eine Baustelle



Mit der Bergung des Granitpflasters hat der Restaubau der Friedrich-Engels-Straße in Lauta begonnen. Eine Art Siebschaukel (im Bild) hilft dabei, Pflasterstein und Sand voneinander zu trennen. Seit Wochenbeginn ist die Straße im Abschnitt von der Kreuzung Liebknecht-/Mittelstraße bis zur Einmündung Goethestraße komplett gesperrt. Die Aufnahme und der Abtransport

der Pflastersteine, die von der Stadt an einen Privatmann verkauft wurden, musste in dieser Woche beendet werden. Denn am Montag beginnt die in Cottbus ansässige Firma Eurovia mit der Kanalverlegung. Im Anschluss daran folgt der Straßenbau. Bis 30. September sollen alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt die Straße aber auch gesperrt. Foto: rgr

Wasserqualität in hiesigen Badeseen ist bislang in Ordnung

Altkreis In den nächsten Tagen gibt es die aktuellen Daten für den Geierswalder See, Silbersee und Knappensee.

Von Ralf Grunert
GRUNERT.RALF@DD-V.DE

Massiver Blaualgenbefall in der Bautzener Talsperre hat das Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen zu einer Warnung veranlasst: „Vom Baden wird abgeraten“, so hieß es. Einige Blaualgenarten können Hautreizungen oder auch Durchfall hervorrufen.

Im Bereich des Altkreises Hoyerswerda gibt es bislang keine solche Warnung, auch wenn der Knappensee recht anfällig für Blaualgenbefall ist. Bei der letzten Kontrolle des Gesundheitsamtes wurden aber keine Auffälligkeiten festgestellt.

Die Sichttiefe lag bei 1,5 Meter. Das Gleiche gilt auch für die beiden anderen als EU-Badegewässer eingestuft hiesigen Seen, den Geierswalder See und den Silbersee. Nur EU-Badegewässer werden regelmäßig vom Gesundheitsamt beprobt. Bei den drei hiesigen Seen passierte das zuletzt am 10. und 11. Juni.

Kontrolliert wird im Verlauf der Saison von April bis September sechsmal und im Abstand von maximal vier Wochen, war gestern von Gernot Schweitzer von der Pressestelle des Landratsamtes Bautzen zu erfahren. Die zuständige Mitarbeiterin befindet sich gerade im Außendienst, so „dass mit den nächsten Daten in den kommenden Tagen zu rechnen ist“.

Aktuelle Ergebnisse der Beprobungen werden im Internet veröffentlicht (www.lua.sachsen.de). „Ist dort keine Beurteilung zu finden, ist auch alles in Ordnung“, so der Hinweis von Gernot Schweitzer.

Die Jugendfeuerwehr sorgt für einen feurigen Festhöhepunkt

Straßgräbchen Morgen beginnt das Dorf- und Heimatfest wie gewohnt am Sportplatz, aber eine Nummer kleiner.

Von Ralf Grunert
GRUNERT.RALF@DD-V.DE

Ein selbstgebautes und mit Stroh gefülltes Holzhäuschen wird am Sonntag gegen 16 Uhr in Straßgräbchen in Flammen aufgehen. Damit beginnt eine Vorführung der Jugendfeuerwehr, deren Mitglieder ihr Können beim Löscheinsatz unter Beweis stellen werden. Gleich im Anschluss daran sind erwachsene Kameraden der Freiwilligen Feuer

wehr Straßgräbchen in Aktion zu erleben, wie gestern von Ortsvorsteher und Feuerwehrchef Ingolf Höntsch zu erfahren war. Vorgeführt wird eine Fettextplosion, die in jedem Haushalt auftreten kann.

Mit diesen feurigen Höhepunkten soll das diesjährige Dorf- und Heimatfest in Straßgräbchen ausklingen. Das wird nicht mehr an drei, sondern nur noch an zwei Tagen gefeiert. „Wir orientieren uns zurück zu einem Dorffest“, erklärte Ingolf Höntsch. Gedacht insbesondere für die Leute aus Straßgräbchen und den umliegenden Orten. „Es muss nicht mehr sein, dass wir Gäste aus 70 Kilometern Entfernung zu uns locken.“

Erster Programmpunkt am Samstag ist ein Nachwuchs-Fußballspiel.

Die F-Jugend Straßgräbchen/Bernsdorf tritt gegen die Gleichaltrigen aus dem benachbarten Oßling an. Anpfiff ist um 13 Uhr. Zwei Stunden später empfangen die Fußballmänner des SV Straßgräbchen das Team der SG Wiednitz-Heide.

Die Geschmäcker austesten

Ab 19 Uhr spielt im Festzelt das „High-Life-Diskoteam“ Bernsdorf. „Unsere Haus- und Hofband seit Jahren“, wie Ingolf Höntsch sagt. Es wird einen Musikmix für verschiedene Geschmäcker und Altersgruppen geben. „Wir wollen austesten, was bei den Leuten so ankommt.“

Der Fest-Sonntag beginnt um 9 Uhr mit dem Wettkampf im Löschangriff. Zwölf Teams sind gemeldet, darunter auch der Titelverteidi-

ger aus dem Vorjahr, die Freiwillige Feuerwehr Brauna. Mit Frühschoppen (10.30 Uhr) und der Siegerehrung (11 Uhr) im Festzelt geht es weiter. Beköstigung aus der Gulaschkanone ist selbstverständlich.

Sängerin Barbara Kaiser wird ab 14 Uhr beim „Kaffeeklatsch“ für Unterhaltung sorgen. 15 Uhr tritt die Kindertanzgruppe der Kita „Meisennest“ auf, ehe um 16 Uhr, wie erwähnt, ein Brand ausbricht.

An beiden Tagen wird auf dem Festgelände am Sportplatz ein kleiner Schaustellerbetrieb zu finden sein. Die Beköstigung erfolgt unter der Regie der Vereinsgaststätte. Die Organisation des Festes, das seit 1990 immer am zweiten Juli-Wochenende stattfindet, erfolgt unter der Regie des Feuerwehrvereins.

Die Silizium-Fabrik wächst



Im Industriegebiet Spreewitz kommen die Bauarbeiten für die Anlagen der Silicon Pilot Production (SPP) gut voran. Am kommenden Mittwoch steht das Richtfest an. Die SPP will ab März 2010 in ihren Anlagen jährlich 179 Tonnen Silizium erzeugen. Die Investitionskosten

für das Werk, an dem seit dem vergangenen Herbst gebaut wird, belaufen sich auf 40 Millionen Euro. Wenn das Werk mit einer neuartigen Technologie so funktioniert wie geplant, sollen in Spreewitz weitere Silizium-Fabriken gebaut werden. Foto: Mirko Kolodziej

Badelust statt Wetterfrust in Bernsdorf



Das wechselhafte Wetter lässt die Badeseen und Schwimmbäder nicht gerade vor Besuchern „aus den Nähten“ platzen. Wenngleich die Temperaturen schon zum Baden einladen, aber die Sonne lässt sich momentan eben nur selten sehen. Livia besuchte trotzdem das Waldbad Bernsdorf. Sie fühlte sich in dem 22

Grad warmen Wasser sichtlich wohl. An diesem Wochenende wird im Waldbad übrigens das 3. Bergfest der Dauercamper gefeiert. Am Wochenende darauf steigt der 3. Waldbadcup im Beachvolleyball. Und am 1. August lädt der Bernsdorfer Karnevals-Club zum Sommerfasching ein. Foto: Silke Richter

Wittichenau muss Abwasserkanäle widmen

Wittichenau Im Streit um die Widmung von Abwasseranlagen in einigen Wittichenauer Ortsteilen, die im Volksmund „Bürgermeisterkanäle“ genannt werden, muss die Stadt als Aufgabenträger der Abwasserentsorgung eine rechtliche Einstufung vornehmen.

Darauf weist das Landratsamt Bautzen auf TAGEBLATT-Nachfrage hin. Eine Festlegung trifft nicht das Fachamt des Landratsamtes. Hintergrund waren Unstimmigkeiten bei der letzten Sitzung des Stadtrates, in denen das Thema wieder von der Tagesordnung genommen wurde. Dabei ging es um die

Frage, inwieweit Gewässer 2. Ordnung, die nach der 2-Naturen-Theorie Bestandteil der Anlagen sein können, als Abwasseranlage gewidmet werden können. „In komplizierten Einzelfällen sollte die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes hinzugezogen werden“, erklärt das Landratsamt. (hl)

Überall sind Spuren Deines Lebens;
Gedanken, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Bernhard Zschornack

* 8. 9. 1928 † 8. 7. 2009



In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Maria
Tochter Margarita mit Georg
Tochter Angelika mit Eckhard
Tochter Gabriele mit Roland
sowie alle Enkel und Urenkel

Das Requiem mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, dem 11. Juli 2009, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Wittichenau statt.

Weinet nicht,
ich hab das Leiden überwunden,
bin befreit von Schmerz und Pein.
Denkt oft an mich in stillen Stunden,
lasst mich in Gedanken immer bei Euch sein.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gisela Neuwirth

geb. 12. 3. 1946 gest. 7. 7. 2009

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen
Tochter Jeanette mit Frank, Norman und Madeleine
Sohn Jens mit Astrid, Annie und Maggie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 14. Juli 2009, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.

ANZEIGE

ANZEIGE



HELPER
IN SCHWEREN STUNDEN

Bestattungshaus Bonitz-Pech
Warthaer Weg 5, 02999 Lohsa / OT Koblenz Tel.: (03 57 26) 5 02 30

Bestattungshaus Bausch-Nowotne GmbH
Bautzener Allee 31a - 02977 Hoyerswerda Tel.: (0 35 71) 40 67 82

Bestattungshaus Thomas Konieczny
E.-Weinert-Str. 14a - 02977 Hoyerswerda Tel.: (0 35 71) 40 68 78

Bestattungsinstitut Gerd Schulze
Heinrich-Heine-Str. 2 - 02977 Hoyerswerda Tel. (0 35 71) 40 38 57

Tannenhauer Bestattungen
Fichtenweg 19 - 02977 Hoyerswerda Tel. (0 35 71) 4 23 80



TRAUERFLORISTIK

Pflanzenhof Schulze
Am Waldfriedhof 8 - 02977 Hoyerswerda Tel.: (0 35 71) 92 30 90

Blumenhaus Pannenberg
Schulstraße - neben Lidl - 02977 Hoyerswerda Tel.: (0 35 71) 42 83 86



GRABMALE

Nebasto Marmor & Granit
Gewerbepark 8 - 02997 Wittichenau Tel.: (03 57 25) 7 10 71

Steinmetz Demski
Hoyerswerdaer Straße 39 - 02994 Bernsdorf Tel.: (0 35 78) 30 43 55

